



Am Siekanger errichtet die VGP Industriepark GmbH eine 40 000 Quadratmeter große Halle.

FOTO: HINZMANN

Göttinger Zufall logistics group eröffnet im August neues Zentrum am Siekanger

Düsseldorfer VGP Industriepark GmbH errichtete 40 000 Quadratmeter große Halle

Von Michael Caspar

Göttingen. Die Zufall logistics group wird im August ihr neues Logistikzentrum auf dem Großen Siekanger eröffnen. Errichtet wird die Halle von der Düsseldorfer VGP Industriepark GmbH.

„Wir wollen am neuen Standort bereits vorhandenes Logistikgeschäft zusammenziehen“, berichtet der Göttinger Niederlassungsleiter von Zufall, Jörg Rotthowe. Damit seien 60 Prozent der insgesamt 21 000 Quadratmeter Hallenfläche ausgelastet. Die übrigen Flächen ermöglichen dem Unternehmen weiteres Wachstum. Der Standort sei aufgrund seiner Nähe zur Autobahn 7 verkehrstechnisch gut gelegen. Zudem liege er nicht weit von der Zufall-Zentrale an der Robert-Bosch-Breite entfernt.

Gebaut wird am Siekanger seit Herbst 2017, berichtet VGP-Geschäftsführer Darius Scheible. Knapp 40 000 Quadratmeter werde die Halle einschließlich der Büro- und Sozialflächen groß. Gut die

Hälfte nutze Zufall. Für die restliche Fläche gebe es Anfragen von Mittelständlern aus der Region, aber auch von internationalen Unternehmen. Weil es darüber hinaus weitere Nachfrage gebe, werde VGP – eventuell noch in diesem Jahr – mit dem Bau einer zweiten, ebenso großen Halle beginnen. Die Investitionssumme will das Unternehmen nicht nennen.

Gute Verkehrsanbindung als Voraussetzung

Die VGP, so Scheible, errichte „modern ausgestattete Hallen“ an Standorten „mit guter Verkehrsanbindung“. Für die Mieter habe das den Vorteil, dass sie die Investitionskosten für die Immobilie nicht selber aufbringen müssten. Zudem kümmere sich die VGP um die Betreuung und Verwaltung der Halle. Mieter könnten sich ganz auf ihre Kernkompetenzen und ihr eigenes Wachstum konzentrieren. Städten und Gemeinden wolle die VGP ein „zuverlässiger Partner“ sein, der im Falle eines Mieterwechsels Leer-

standszeiten kurz halte. Derzeit seien die VGP Parks in Deutschland zu 100 Prozent ausgelastet.



Wir wollen am neuen Standort bereits vorhandenes Logistikgeschäft zusammenziehen

Jörg Rotthowe

Göttinger Niederlassungsleiter von Zufall

Bei den Logistikparks der VGP European Logistics Portfolio liege die Auslastungsquote bei 99,4 Prozent, führt Scheible aus. Die belgische VGP-Gruppe, die 1998 von Jan Van Geet gegründet wurde und von diesem bis heute ge-

führt werde, betreibe solche Industrieparks auch in Estland, Lettland, Rumänien, der Slowakei, Spanien, Tschechien und Ungarn. In Deutschland wachse die VGP „stark“.

Gewerbegebiet: komplett vermarktet

Mit dem Verkauf des insgesamt 81 000 Quadratmeter großen Grundstücks 2017 ist das Gewerbegebiet am Großen Siekanger komplett vermarktet, berichtet Ursula Haufe, die Geschäftsführerin der städtischen Wirtschaftsförderung, der GWG. 2011 habe der Vertrieb begonnen. Erster Käufer sei die Firma Distribio gewesen, ein gemeinsames Unternehmen der Zufall logistics group und des Laborausstatters Sartorius. Anfragen nach dem Rest der Flächen habe es im Laufe der Jahre mehrfach gegeben.

Bei der VGP, so Haufe, handele es sich um ein „familiengeführtes Unternehmen“ mit „Erfahrung und guter Reputation“. Bisher ha-

be kein Unternehmen am Siekanger – der ursprünglich als Güterverkehrszentrum gedacht gewesen sei – einen Gleisanschluss gebaut. Der sei gemäß dem Planfeststellungsbeschluss möglich. Investoren hätten die Möglichkeit, die Infrastruktur entsprechend auszubauen. Derzeit ließen sich Frachten über das Güterverkehrszentrum Güterbahnhof aufs Gleis bringen. Die von GWG vorangetriebene Logistikentwicklung orientiere sich am Bedarf von örtlichen Firmen des produzierenden Gewerbes, betont Haufe.

Gegen das Gewerbegebiet am Siekanger hat es in den vergangenen Jahren Proteste von Bürgern des Leinebergs gegeben. Sie fürchten Lärm, Licht, Abgase und den Verlust von Naherholungsflächen. Der Lebensraum von Vögeln und anderen Tieren werde eingeschränkt, hat seinerzeit die Naturschutzorganisation BUND kritisiert. Flächen würden versiegelt.

Puppen mit Handicap für Kinder

Innovationspreis
Landkreis Göttingen

Grafhorst. „Mehr als eine Idee!“ – unter diesem Motto steht der Innovationspreis 2018 des Landkreises. Das Tagblatt stellt die Teilnehmer und deren Innovationen vor. Heute: das Näh(e)-Projekt Herzstich. Nicole Sarripapazidis aus Grafhorst bei Wolfsburg gestaltet Puppen mit Behinderung. „Puppen sehen meistens perfekt aus, da fällt es Kindern mit Handicap schwer, sich so anzunehmen, wie sie sind“, meint Sarripapazidis. Das wurde ihr bewusst, als sie nach 20 Berufsjahren als medizinische Fachangestellte Tagesmutter wurde und die Betreuung eines behinderten Kindes übernahm. Es wird mit einer Magensonde ernährt. Sarripapazidis entschloss sich, Abhilfe zu schaffen. Auf Youtube schaute sie sich Filme über die Herstellung von Puppen an und machte sich an die Arbeit.

Preis auf der Dortmunder Kreativmesse

Gleich mit ihrer ersten Puppe, die eine Magensonde trägt, holte sie auf der Dortmunder Kreativmesse Creativa den Dortex Design Award. Auch Accessoires für Behinderte fertigt sie an. So lässt sie in einem eigens genähten Rucksack alles Magensonden-Zubehör ihres Tageskindes verschwinden. „Jeder Herzstich ein Volltreffer“ lautet das Motto ihres Näh(e)-Projekts. „Ich bin mit meiner Firmengründung noch ganz am Anfang“, sagt sie. Preise würden ihr helfen, bekannter zu werden. *mic*



Nicole Sarripapazidis gestaltet für Kinder mit Behinderung Puppen mit Handicap. FOTO: R

Datenschutz richtig anwenden

Osterode. Einen Workshop zur neuen Datenschutzgrundverordnung, bietet die Wirtschaftsförderung der Region Göttingen am Donnerstag, 14. Juni, in Osterode an. Von 9.30 bis 17 Uhr erhalten Interessierte Einblicke in die Verordnung.

Unter dem Motto „Datenschutz praktisch umsetzen“ werden die Rechtsanwältin Sabine Reimann und Marc-André Delp die neue Verordnung genauer vorstellen und den Teilnehmern praxisnahe Lösungsansätze präsentieren. Unter anderem soll darüber gesprochen werden, was Datenschutz überhaupt ist und wie die Vorgaben der Verordnung umgesetzt werden müssen. Zudem werden sie zeigen, welche Datenverarbeitung erlaubt ist. Für den Workshop ist eine Anmeldung unter Telefon 05522 5066643 erforderlich. Der Workshop findet im Veranstaltungsraum der Wirtschaftsförderung der Region Göttingen, Aegidienstraße 8, in Osterode statt. *ve*

IHR KONTAKT ZUR REDAKTION

Sie wollen uns auf ein Thema aufmerksam machen? Schreiben Sie eine **E-Mail**:

wirtschaft@goettinger-tageblatt.de

„Maphi“ und „Ephemeron“ erhalten GO-E-Award

Entrepreneurship School der PFH: Teilnehmer entwickeln unternehmerische Ideen weiter

Göttingen. Zum achten Mal hat die PFH Private Hochschule Göttingen die Entrepreneurship School organisiert. 20 Studierende und Absolventen aus Göttinger, Hannover, Berlin, Kassel, Siegen und Stade nahmen an dem Workshop teil. Ziel war es, deren unternehmerische Ideen weiterzuentwickeln.

Unternehmer aus der Region und Experten des PFH-eigenen Zentrum für Entrepreneurship hätten den angehenden Gründern dabei geholfen, ihre unternehmerischen Ideen zu tragfähigen Konzepten weiterzuentwickeln. „In Seminaren und Vorträgen fanden die Teilnehmer zum Beispiel heraus, wie sie einen Pitch bestreiten, welche Finanzierungsoptionen sich für sie eignen und welche Faktoren im Online-Marketing entscheidend sind“, so Prof. Bernhard H. Vollmar von der PFH. „Eine ausgewogene Mischung aus Theorie und der praktischen Arbeit am eigenen Geschäftskonzept war uns dabei wichtig.“

Beispiele erfolgreicher Gründungswege hätten den Teams für ihre Vorhaben als Inspiration gedient. So teilte zum Beispiel Mareille Willmann, die als Geschäftsführerin der Holzmindeener Mühlenfeld GmbH Brotaufstriche aus Zwiebeln produziert, ihre unternehmerischen Erfahrungen. Und in Abendgesprächen erhielten die Studierenden und Absolventen individuelles Feedback für ihre Ideen von den Unternehmern.

In der abschließenden Runde waren die Teilnehmer aufgefordert, ihre Idee überzeugend zu präsentieren. Dies sei dem Team „Maphi“ aus Göttingen mit seiner Mathematik-Lernapp und den beiden Gründern von „Ephemeron“ aus Stade mit ihrem Kleinhubschrauber am besten gelungen. Beide Gruppen erhielten als Erstplatzierte den GO-E-Award von der Jury, der neben PFH-Verantwortlichen auch Medienunternehmer Marco Böhme (faktor-Magazin) angehörte.

„Während des Studiums habe ich häufig Mathe-Tutorien gehalten. Da-



Entrepreneurship an der Privaten Hochschule Göttingen

FOTO: R

aus ist die Idee für eine App entstanden, mit der man spielerisch das Rechnen in algebraischen Formeln lernen kann“, erklärte Maphi-Gründer und Physiker Lars Melchior. Mit seinen Mitstreitern Tobias Jahn und Christoph Stiller, beide Absolventen der Universität Göttingen, treibt er das Projekt voran. Die Beta-Version

ihrer App ist fast fertig programmiert und auch die Planungen für den zukünftigen Vertrieb sind weit fortgeschritten.

Gold wert: Der Austausch unter den Gründern

Malte Blask und Nick Neubert haben mit ihrem unbemannten Leichtbau-

Kleinhubschrauber „Ephemeron“ die Landwirtschaft im Blick. Er könnte etwa für den punktgenauen – also nicht mehr flächendeckenden – Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sorgen und darin schon bald heute gängigen Drohnen ebenso wie bemannten Hubschraubern in Energie- und Kosteneffizienz überlegen sein. „Der Austausch mit den anderen Gruppen war für uns Gold wert. Und wir haben endlich Zeit gefunden, unser Geschäftsmodell zu konkretisieren“, so Blask.

Auf dem zweiten und dritten Rang landeten „IRIS.RE“ aus Hannover und „En Block“ aus Göttingen. Die Studenten aus der Landeshauptstadt arbeiten an einer Software zur Lösung finanzieller Entscheidungsprobleme im Bereich der Erneuerbaren Energien. Das Göttinger Team befasst sich mit der Analyse von Kryptowährungen. „Nicht nur die vier ausgezeichneten Gruppen, sondern alle Teilnehmer haben Ideen auf hohem Niveau präsentiert. Viele werden damit unternehmerisch erfolgreich sein können“, sagt Veranstaltungsleiter Vollmar. *r*